

■ **Espelkamp.** Der Seniorenkreis der SPD lädt zu seinem beliebtesten Kaffeenachmittag ein. Er findet statt am Montag, 20. Juni, um 15 Uhr im Nachbarschaftszentrum Erlengrund. Als Gast tritt der in der Region bekannte Musiker und Sänger Ezè Wendt aus Burkina Faso auf. In seinem Programm hat er viele neue Lieder. Der Eintritt beträgt zehn Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Beachten sollen die Teilnehmer, dass die Veranstaltung ausnahmsweise an einem Montag stattfindet.

Satzung der Jagdgenossen

■ **Espelkamp-Isenstedt.** Die Jagdgenossenschaft Isenstedt teilt folgendes mit: „Die am 5. Mai von der Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Isenstedt beschlossene Satzungsänderung und die vom Kreis Minden-Lübbecke als Untere Jagdbehörde am 30. Mai gemäß § 7 Abs. 2 LjG NRW erteilte Genehmigung wird öffentlich bekanntgemacht.“ Die

Satzung für die Jagdgenossenschaft Isenstedt sowie die Genehmigung der Unteren Jagdbehörde liegen öffentlich aus.

Und zwar in der Zeit vom 15. bis zum 29. Juni während der allgemeinen Sprechzeiten im Rathaus der Stadt Espelkamp, Wilhelm-Kern-Platz 1, im Erdgeschoss an der Information zu jedermanns Einsichtnahme.

Tierschützer-Appell an Zirkus

■ **Espelkamp.** Circus Belly gastiert ab Freitag in Espelkamp. Das nimmt die Tierrechtsorganisation Peta zum Anlass, an Zirkusverantwortliche zu appellieren, Tiernummern komplett einzustellen. Bereits im Herbst 2021 sei der etwa 46-jährige Schimpanse Robby laut einem Medienbericht nicht mehr auf Tournee dabei. Doch auch für die mitgeführten Reptilien sowie die Pferde und weitere Tiere seien die Zurschaustellung und der Zirkusaltag mit Stress verbunden, so Peta. „Die mangelhaften Haltingsbedingungen, die Transporte und belastenden Dressurmethoden führen oftmals zu gesundheitlichen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten – auch bei Tieren wie Pferden, die an das Zusam-

menleben mit Menschen gewöhnt sind.“ Peta fordert den Zirkus auf, „sämtliche Tiernummern einzustellen“, heißt es in der Pressemitteilung. „Tiere gehören nicht in die Manege – egal ob Schimpanse, Schlange oder Pony“, wird in der Mitteilung Biologin Yvonne Würz zitiert, Fachreferentin bei Peta für Tiere in der Unterhaltungsbranche. „Deswegen appellieren wir erneut an Circus Belly, Robby und die anderen Tiere endlich an Lebenshöfe, zoologische Einrichtungen oder geeignete Auffangstationen abzugeben und ihnen einen schönen Lebensabend zu ermöglichen.“ Mit einem tierfreien Programm würden die Zirkusverantwortlichen dem Vorbild anderer erfolgreicher Zirkusunternehmen folgen.“

„Harting Azubi-Cup“ feiert sein Comeback

Acht Mannschaften aus der Region waren dabei und Team Gauselmann sichert sich den Pokal.

■ **Espelkamp.** Statt traditionell im Winter und damit immer kurz vor der Austragung des Freeway-Cups fand der „Harting Azubi-Cup“ 2022 nach zweijähriger Pause nun erstmals im Juni statt. „On air“ als Rasenturnier veranstaltet, schickten regionale Unternehmen ihre jeweiligen Fußball-Teams an Auszubildenden auf den Platz des Sportparks Mittwald.

Am Ende gab es nur Gewinner, denn endlich konnten sie wieder loskickten in einem unternehmensübergreifenden Fußballturnier für Azubis. Acht Mannschaften traten in zwei Gruppen gegeneinander ein, darunter die jeweilige Auswahl der Unternehmen Kolbus, IMA, Hettich, Kesseböhmer, Gauselmann, Sparkasse Minden-Lübbecke sowie die Volksbank Lübbecke Land und Harting. „Sportlichkeit und Fairplay standen in den Partien immer an erster Stelle – sowohl auf dem Spielfeld als auch in Bezug auf den Einsatz von Spielerinnen und Spielern innerhalb der Teams“, betonte laut einer Harting-Mit-

teilung Detlef Sieverdingbeck, Zentralbereichsleiter Corporate Communication & Branding bei der Harting Technologiegruppe.

Als Turniersieger ging die Mannschaft von Gauselmann hervor. Sie setzten sich in einem umkämpften Finale nach Neun-Meter-Schießen knapp gegen die Jungs und Mädels von Kolbus durch. Auf dem dritten Platz landete das Team Harting.

Andreas Varenkamp, sportlicher Leiter des Azubi-Cups, unterstreicht laut der Mitteilung: „Die Mannschaften haben heute allesamt klasse Leistungen gezeigt. Das war großer Fußball, den wir heute über das ganze Turnier hinweg sehen konnten.“

Nach der Pokalübergabe gab es noch weitere Würdigungen: Die Organisatoren des Freeway-Cups lobten die faire Mannschaft aus, und so erhielten die Azubis von Kesseböhmer bei der Siegerehrung den Fairness-Cup. Als bester Torschütze des Turniers wurde Leon Albrecht aus dem Team Kolbus gefeiert.



Die Mannschaft von Gauselmann holte sich den Azubi-Cup 2022. Es gratulierte auch das Harting-Organisations-Team. Foto: Harting

Goggomobil und große Gaudi

Das 9. Bahnhofsfest am Espelkamper Bahnhof lockte mit seinen Attraktionen viele Besucher an und war ein Fest für die ganze Familie. Von alten Schätzchen bis zur Mobilität der Zukunft.

Klaus Frensing

■ **Espelkamp.** Der große Bahnhofsplatz war am Sonntag der Treffpunkt vieler junger Familien. Das 9. Espelkamper Bahnhofsfest lockte mit Frühsommerwetter, einem großen Spielangebot für Kinder mit Hüpfburg und Kletterfelsen, einem bunten Bühnenprogramm, chromblitzenden Oldtimern, reichlich Informationen zur Mobilität der Zukunft und einer kleinen, aber feinen Gourmet-Meile.

Den Startschuss zu dem Fest gab die von den Heinkel-Freunden organisierte Oldtimer-Rundfahrt. Zahlreiche Fans der historischen Automobile und motorisierten Zweiräder hatten sich lange vor dem Auftakt des Fests am Bahnhof eingefunden, um die alten Schätzchen zu bewundern. Aufgeteilt in sechs Gruppen startete das illustre Teilnehmerfeld. Vorneweg die Heinkel-Freunde unter der Führung von Heinz-Dieter Horn, der die Strecke durch das Lübbecke Land ausgearbeitet hatte. Alle waren mit einem Lunch-Paket ausgerüstet worden, da in diesem Jahr kein Frühstück vor Ort angeboten wurde. Eine längere Pause wurde bei Rila in Levern eingelegt, wo die Fahrer die Gärten besichtigten und Bernd Richter ihnen etwas zur Historie des Unternehmens erzählte.

Unterdessen hatte Bürgermeister Henning Vieker nach dem gut besuchten Freiluftgottesdienst das Bahnhofsfest offiziell eröffnet. Sein spezieller Dank galt den Ausstellern und vielen Akteuren, die zum Gelingen des Bahnhofs-fests entscheidend beitrugen.

Mit 86 Jahren am Steuer eines Oldtimers

Gegen 13 Uhr trafen die Oldtimer wieder am Bahnhof. Zeit und Gelegenheit für Bürgermeister Henning Vieker und Heinz-Dieter Horn, die Siegerehrungen vorzunehmen. Präsenten erhielten Heinkel-Pilot Werner Karger (Kirchhagen) als ältester Fahrer mit 86 Jahren, Lea Böcher (Lübbecke) als jüngste Teilnehmerin mit 17 Jahren, Friedrich-Wilhelm Pieper (Hüllhorst), der mit dem Ford Modell A Roadster, Baujahr 1928, das älteste Automobil der Ausfahrt steuerte, Michael Kottkamp (Lübbecke), der mit der NSU 351 OT, Baujahr 1950, das älteste Motorrad fuhr, Frank Jäger, der aus Gütersloh die weiteste Anreise hinter sich hatte, sowie Wolfgang Meier (Rahden), der sich als allererster zur



Christian Krakies präsentiert sein Goggomobil und den kleinen Wohnanhänger.

Fotos: Klaus Frensing

Ausfahrt angemeldet hatte.

Anschließend nutzte das Publikum die Zeit, sich die historischen Fahrzeuge genau anzuschauen und mit den stolzen Besitzern ins Gespräch zu kommen. In der Zwischenzeit hatten sich noch einige Oldtimer eingereiht, die nicht an der Ausfahrt teilgenommen hatten. So wie Kornelius Enns mit seinem Wolga, Baujahr 1965. Das repräsentative Automobil mit edler Ausstattung aus cremefarbenen Leder und dunkelrotem Samt war sozusagen der Mercedes der ehemaligen Sowjetunion. Es stand einst in Diensten der Botschaft der UdSSR in Berlin. Nach dem Mauerfall hatte ein Kölner das Fahrzeug erworben, wo es in verschiedenen Filmen zum Einsatz kam. Kornelius Enns hatte vor einigen Jahren im Internet erfahren, dass es zum Verkauf stand und sich damit einen Kindheitstraum erfüllt. „Ich bin in Kirgisistan groß geworden und konnte als Kind ein paar Mal im Wolga mitfahren und habe damals immer gedacht: ‚So ein Auto möchte ich später auch einmal fahren‘“, erzählt der Espelkamper.

Für Kornelius Enns wurde ein Traum wahr

Das Automobil ist für sein Alter noch tippstark in Ordnung. Falls Ersatzteil benötigt werden, „im Internet ist alles vorhanden“, sagt der stolze Besitzer, der mit seiner Frau sein Fahrzeug nur bei schönem Wetter auf Ausfahrten fährt.



Die jüngsten Sportler der Asia Sport Akademie zeigten, was sie schon gelernt haben.



Viele Besucher verfolgten das unterhaltsame Bühnenprogramm des Bahnhofs-festes bei sommerlichem Wetter.

Ein Hingucker war auch der Hot-Rod-Ford von Frank Thase. Auf der Karosserie eines Ford Modell A hat er sein Fahrzeug auf Hot-Rod-Basis umgestylt. „Alles selbst gemacht“, sagt er stolz.

Umlagert war das Goggomobil von Christian Krakies. Stets hintendran der kleine Wohnwagen. Der Nachbau nach einem Vorbild aus den 50er-Jahren ist gerade mal 2,25 Meter lang, 1,20 Meter breit

und 1,50 Meter hoch. Er bietet aber Platz für Tisch und Bank und zum Schlafen kann man eine Matratze ausrollen. „Gerade bei den älteren Kleinwagen werden bei den Leuten Erinnerungen wach“, hat Christian Krakies die Erfahrung gemacht. „Viele sind mit diesen Autos groß geworden.“

Ganz entspannt sitzen nebenan die Ford Capri-Driver aus dem benachbarten Niedersachsen. Sie haben

Campingtische- und -stühle aufgestellt und genießen Kaffee und Kuchen, den es am Stand der Familienzentren Espelkamp gibt.

Während sich allmählich das Ausstellungsgelände leert wird es vor der Bühne voller. Das Programm startete mit einer schwingvollen Kinder-Hip-Hop-Vorführung und Mitmach-Aktionen der Tanzschule Tanzkonzept, es folgte die Asia-Sport-Akademie mit Vorführungen der asiatischen Kampfkunst. Den Abschluss des Bühnenprogramms bildeten drei der insgesamt zwölf Finalisten des City-Talents, Jahn Steelhead, Pia und die Tanzgruppe „Phönix“.

Es ging auch um die Mobilität der Zukunft

Die „Infomeile Mobilität“ gab es Einblicke in die Mobilität der Zukunft mit E-Lasern und E-Automobilen und den Möglichkeiten der öffentlichen Personennahverkehrs. Obwohl es gerade hier noch reichlich zu tun geben konnten die Mobil-Agenten auf das ein oder andere attraktive Angebot jenseits der Neun-Euro-Tickets hinweisen. Ebenfalls vor Ort war der Bürgerbusverein, der sich freut, dass der ein oder andere Besucher Interesse zeigte, sich als ehrenamtlicher Fahrer zu engagieren. Der Seniorenbegleitedienst „Packt an“ präsentiert nicht nur sein Angebot, er machte seinem Namen auch alle Ehre und packte beim Aufbau und Abbau kräftig mit an.

„Dringender Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften“

Infoveranstaltung über die Ausbildung an der Fachoberschule für Technik.

■ **Espelkamp.** Für Azubis oder Facharbeiter, die sich im Bereich Maschinenbau/Metalltechnik weiterqualifizieren, bietet die Fachoberschule für Technik am Berufskolleg Lübbecke eine einjährige Weiterbildung an, heißt es in einer Pressemitteilung. Es könne die Fachhochschulreife, die zum Studium an allen Hoch- und Fachhochschulen in einer beliebigen Fachrichtung berechtigt, erworben werden. Außerdem bestehe mit diesem Abschluss auch die Möglichkeit, in die Beamtenlaufbahn des gehobenen Dienstes, wie beispielsweise bei der Polizei, Bundeswehr oder einer Behörde, einzusteigen, informiert das Berufskolleg Lübbecke. Der aktuelle und zukünftige Arbeits-

markt habe im Maschinenbau einen dringenden Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften und Ingenieuren. Seit geraumer Zeit herrsche eine steigende Nachfrage der Unternehmen in diesem Berufsfeld.

Der Besuch der Fachoberschule für Technik am Berufskolleg Lübbecke sei deshalb das direkte Karrieresprungbrett von der Ausbildung oder Tätigkeit als Facharbeiter in ein Studium, um den entsprechenden Bedarf auf dem Arbeitsmarkt zu decken.

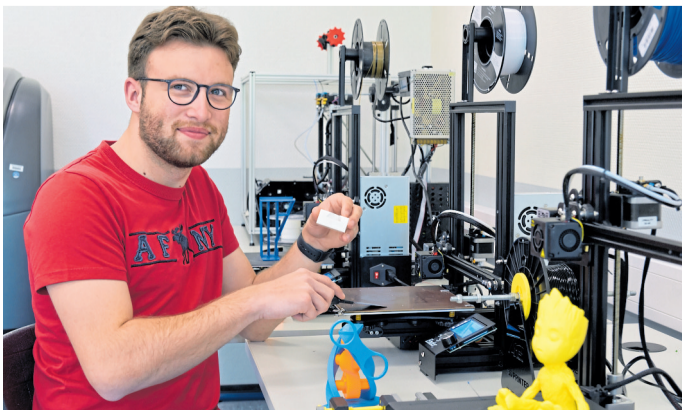
Da am Berufskolleg Lübbecke noch freie Plätze für die Fachoberschule für Technik zur Verfügung stehen, könnten Interessierte direkt nach den Sommerferien 2022 in diese Wei-

terbildung einsteigen. Für die Aufnahme in diesen Bildungsgang werde eine abgeschlossene Ausbildung im Maschinenbau und die Fachoberschulreife

(Realschulabschluss) oder die Fachoberschulreife und eine vierjährige Tätigkeit im oben genannten Bereich benötigt. Der Unterricht finde von Montag bis

Freitag statt und beinhalte sowohl berufsbezogene als auch allgemeinbildende Fächer. Mit der Fachhochschulreifeprüfung in den Fächern Deutsch/Kommunikation, Englisch, Mathematik und Maschinenbau schließt der Bildungsgang bereits nach einem Schuljahr ab.

Ein Infoveranstaltung findet am Montag, 20. Juni, um 17 Uhr am Schulstandort Espelkamp, Trakehner Straße 12, statt. Treffpunkt ist der Haupteingangsbereich des Gebäudes. Infos gibt es auch über das Schulbüro des Berufskollegs Lübbecke unter Tel. (0 57 41) 3 45 80 oder bei Jörg Rohlfing, Joerg.Rohlfing@berufskolleg-lk.de, oder Heiko Weiß, Heiko.Weiss@berufskolleg-lk.de



Kreatives am 3-D-Drucker erschaffen – auch das lernen die Fachoberschüler für Technik. Foto: Berufskolleg Lübbecke